

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 87

Rubrik: Altersmythos CLXXXVII : bei Betagten mit chronischen Schmerzen sind diese hauptverantwortlich für ihre Beeinträchtigung im Alltag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei Betagten mit chronischen Schmerzen sind diese hauptverantwortlich für ihre Beeinträchtigung im Alltag.

Wirklichkeit

Die Beeinträchtigung im Alltag bei chronischen Schmerzpatienten ist am stärksten abhängig von den Begleitkrankheiten und in geringerem Ausmass von den Schmerzen und der Stimmung, auch wenn die Betroffenen selber den Schmerzen die Hauptschuld zuweisen.

Begründung

262 Schmerzpatienten im Alter von 77 ± 8 Jahren in Deutschland wurden befragt nach ihrer Schmerzintensität, -Dauer und -Lokalisation, ihre Beeinträchtigung im sich anziehen, Treppen steigen, einkaufen gehen und etwas unternehmen mit anderen sowie nach ihrer Stimmung.

- Die Schmerzen waren durch muskelskelettale Probleme der Wirbelsäule verursacht bei 40%, der Extremitäten bei 22%, durch beides 20% und durch Krebs nur bei 2%.
- 43% waren im Alltag nicht beeinträchtigt, 18% in einem, 15% in zwei, 13% in drei und 11% in allen vier Bereichen. 2/3 der Beeinträchtigten selbst gaben ihren Schmerzen die Schuld für ihre Behinderungen.
- 41% gaben sehr starke bis unerträgliche Schmerzen an, an durchschnittlich 5 ± 2 Lokalisationen und 70% gaben keine schmerzfreien Phasen an. Sie litten durchschnittlich an 2 anderen Krankheiten und klagten über durchschnittlich 5 ± 2 andere Beschwerden ausser den Schmerzen.
- 52% waren depressiv verstimmt, 60% konnten ihre Schmerzen nicht selbst beeinflussen und 67 % hatten geringe Hoffnung auf Besserung.
- Die Varianz ihrer Beeinträchtigung im Alltag wurde jedoch nur zu 6% erklärt durch ihre Schmerzen, zu 8% war sie erklärt durch die Begleit-Morbidität und zu 5% durch ihre Stimmung.

Das heisst, eine Verbesserung der Funktionalität im Alltag von chronischen Schmerzpatienten ist nur erreichbar, wenn neben den Schmerzen gleichzeitig auch die anderen Beschwerden und die Stimmung behandelt werden.